

TOP 1, Eröffnung

Präsident Volker Schlechter eröffnet die Sitzung online über Teams um 10:00 Uhr und begrüßt alle Delegierte und Gäste.

TOP 2, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung

Der DFV hatte seine Mitgliedsorganisationen am 11. März 2022 postalisch und per Mail eingeladen, damit fristgerecht drei Wochen vor den anberaumten Termin. Fabian Frei fragt nach, wie genau die Zusendung erfolgte. Jörg Benner berichtet, dass die Geschäftsstelle dazu alle Mitgliedsorganisationen abgefragt hat, wer mit Zusendung der Einladung per Mail einverstanden ist. Nur wer dem schriftlich (schwarz auf weiß) zugestimmt hat, hat die Einladung per Mail erhalten. Die schriftlichen Zustimmungen derjenigen Mitglieder liegen dem DFV vor. Alle anderen haben diese per Post erhalten. Damit wurde die Veranstaltung fristgerecht einberufen.

Weiter wird die Anzahl der Delegiertenstimmen festgestellt. Auf Anfrage von Fabian Frei wird die Nichtdurchsetzung eines Beschlusses aus dem Jahr 2019 zum Ausschluss von Einzelvereinen ab 2022 thematisiert. Volker Schlechter stellt klar, dass es sich dabei um einen nicht wirksamen Beschluss gehandelt hat, da dieser nicht als Satzungsbeschluss gefasst und beschlossen wurde. Auf nochmalige Rückfrage wird bestätigt, dass es dabei um einen Satzungsbeschluss ging, der die Mitgliederstruktur betraf, da dieses Ziel nicht anders als durch eine Satzungsänderung erreicht werden kann. Ohne Satzungsbeschluss war die Abstimmung unzulässig, weil der Antrag ansonsten gegen die bestehende Satzung verstoßen hätte.

Frank Hellstern weist darauf hin, dass künftig besser darauf zu achten ist, dass Entscheidungen vor Abstimmungen auf ihre Tragweite hin zu überprüfen sind.

Demnach sind 5 von 5 Stimmen aus dem geschäftsführenden Vorstand vergeben, 30 von 36 Stimmen aus den Mitgliedsorganisationen sowie 9 von 13 Stimmen aus den Sportabteilungen. Die Stimmenzahl beträgt in Summe 44 Stimmen. Alle Delegierte haben personalisierten Zugang zur Wahlsoftware OpenSlides erhalten.

Delegierte aus dem DFV Präsidium

1. Volker Schlechter, Präsident
 2. Jens Spiegelberg, Vizepräsident, zuständig für Finanzen
 3. Katharina Aschenbrenner, Vizepräsidentin
 4. Guido Klein, Vizepräsident
 5. Johannes Schöck, Vizepräsident
- ohne Delegiertenstimme: Jörg Benner, Geschäftsführer*

Delegierte der Landesverbände und restlichen Vereine ohne Landesverband

1. Thomas Lorscheid, Baden-Württemberg
2. Manuela Geier, Bayern
3. David Beier, Bayern
4. Julia Pöhlmann, Bayern
5. Enzo Pedaci, Bayern
6. Stefan Rekitt, Bayern
7. Mareike Poppinga, Berlin
8. Marie Blanke, Berlin
9. Florian Auferoth, Berlin (wurde nachträglich vom LV Berlin anstelle von Janna Baumgart benannt)
10. Fabian Frei, Brandenburg
11. Christoph Acktun, Bremen (wurde nachträglich vom LV Bremen anstelle von Michael Falge benannt)
12. Philipp Schirrmeister, DFV (Chemnitz)
13. Erk Fritschek, DFV (Dresden)
14. Claudia Wöckel, DFV (Leipzig)
15. Daniel Ed Brachmann, DFV (Leipzig)
16. Johann Höptner, DFV (Bielefeld)

17. Jan Wegener, DFV (Bochum, wurde nachträglich vom TV Frisch-Auf Altenbochum anstelle von Christian Strippel benannt)
18. Chris Sommer, DFV (Bonn)
19. Dominik Hildebrandt, DFV (Dortmund)
20. Kevin Rehring, DFV (Duisburg)
21. Nikolaus Dittrich, DFV (Düsseldorf)
22. Rebekka Reimann, DFV (Kamen)
23. Volker Ahlvers, DFV (Minden)
24. Oliver Hülshorst, DFV (Verl)
25. Daniela Keiling, Hessen
26. Alina Stürck, Hessen
27. Julia Lutz, Hessen
28. Torsten Meyrowitz, Hessen
29. Andreas Langer, Niedersachsen
30. Bernd Klann, Niedersachsen

Delegierte der Sportabteilungen

1. Barbara Blum, Ultimate
2. Matthias Brandt, Ultimate
3. Philipp Amir Chhadeh, Ultimate
4. Thomas Boensch, Ultimate
5. Nadine Fischer, Ultimate
6. Florian Fischer, Ultimate
7. Wolfram Kolbe, Ultimate
8. Stephan Mesel, Discgolf
9. Frank Hellstern, Discgolf

TOP 3, Wahl der oder des Protokollführenden

Als Protokollant wird Jörg Benner vorgeschlagen. Wahl auf OpenSlides mit 43 Stimmberechtigten:

41 Ja-Stimmen - 2 Enthaltungen - 0 Nein-Stimmen Jörg Benner nimmt die Wahl an.

TOP 4, Genehmigung der Tagesordnung

Sitzungsleiter Volker Schlechter stellt die Tagesordnung mit 14 Tagesordnungspunkten vor, wie im Vorfeld bekannt gemacht. Er beantragt TOP13 (Änderungen in der Organisationsstruktur) vor TOP7 (Neuwahlen) zu ziehen, da ein neuer Vorstandsposten geschaffen wurde. Abstimmung über die geänderte Vorlage mit 44 Stimmberechtigten:

43 Ja-Stimmen - 1 Enthaltung - 0 Nein-Stimmen Die Tagesordnung ist damit angenommen.

TOP 5, Berichte des Vorstands und der DFV-Gremien

Bericht Präsident Volker Schlechter

- 2021 war international wie national geprägt durch die Corona-Krise. WFDF hat pandemiebedingt alle Veranstaltungen abgesagt, DFV musste v.a. viele Ultimate-Veranstaltungen absagen.
- Qualifikation zu den World Games 2022 erfolgte auf Basis der Ergebnisse der Ultimate-WM 2016
- Für das qualifizierte Mixed Ultimate-Nationalteam wurde nach Ausschreibung ein Trainer*innen-Gespann nominiert, das seine Arbeit mit bisher unerreichter Professionalität aufgenommen hat.
- Für neue Ultimate-Regeln 2021 wurden mehrere Videos auf dem DFV Youtube-Kanal produziert
- DFV begann Mitarbeit in einem Erasmus+-geförderten Projekt, vermittelt durch WFDF

- Die Förderung von „Sport für Alle“ als Thema des auf zwei Jahre angelegten Projekts INTERACT (International Sport Organisations Activate Citizens) hat zu einem besseren Verständnis sozialer Aufgaben geführt und in diesem Jahr zur Gründung eines Ressorts “Sport für alle” im DFV
- Auch wurde Mitgliedschaft bei TAFISA (The Association for International Sport for All) beantragt.
- Der DFV hat sich im Vorjahr auf ein weiteres Erasmus+-gefördertes Projekt beworben, zur Förderung von Frauen durch Ultimate Frisbee, zusammen mit dem Irischen Flugscheiben-Verband.
- Es wurde mit 90 von 100 Punkten exzellent bewertet und wird voraussichtlich ab Juni 2022 über 18 Monate durchgeführt werden. Die Arbeitsgruppe besteht aus der DFV Frauen-Beauftragten Sandra Tietjens, U20 w-Nationaltrainerin und Nationalspielerin Caroline Tisson, Stefan Neubauer aus Berlin und Jörg Benner.
- Im ersten Quartal 2021 startete der DFV eine Kooperation mit der gemeinnützigen Gorilla GmbH zur Verbreitung und Förderung von Freestyle Frisbee. Tobias Künzel aus München ist sowohl Botschafter für Freestyle Frisbee bei Gorilla als auch aktiv im Frisbeesport Landesverband Bayern.
- Er hat bereits mehr als 20 Video-Tutorials für einen einfachen Einstieg in Freestyle produziert.
- DFV hat 2021 zum 2. Mal in Folge als Co-Veranstalter eine Tagung mit hochkarätigen Gästen zum “Internationalen Tag des Sports für Entwicklung und Frieden” online durchgeführt (Youtube-Kanal).
- DFV-Ausbildung: Trotz unsicherer Planung wurden 2021 ein Basiskurs sowie je ein Aufbaukurs Discgolf und Ultimate erfolgreich abgehalten. Aktuell mehr als 100 DFV-lizenzierte Trainer*innen.
- Dank der Vermittlung des BBFV-Präsidenten Lars Schmah wurde im Bundesland Brandenburg die Anerkennung der DFV-Lizenz Stufe 1 als Landeslizenz erstmalig erreicht. Vereine in Brandenburg können damit für den Einsatz von DFV-Trainer*innen bezuschusst werden.
- Sportlich konnten erst im zweiten Halbjahr zunächst regionale Ultimate-Turniere sowie Nationalteam-Trainingscamps unter Einhaltung strenger Hygiene-Auflagen aufgenommen werden, darunter auch Auswahl-Trainingscamps in Hinblick auf den World Games-Kader.
- Erst im September fanden Restart-DMs der Erwachsenen in den Single Gender-Divisionen und im Mixed Ultimate statt. Weiter gab es Ultimate Qualifikations-Turniere für die Club-WM und die Masters-Club-WM 2022 und für das europäische Club-Finalturnier xEUCF Ende Oktober in Brügge.
- Bei der Beach Ultimate-WM der Great Grandmasters (Ü 50) in Villasimius auf Sardinien hat das Münchner Clubteam „Young Legends“ vom TSV Sauerlach die Silbermedaille gewonnen.
- Mehrere der nationalen Spieltage konnten auf dem DFV-Kanal live-gestreamt werden.
- Die gesamte DFV Hallen-Ultimeatesaison musste erneut pandemiebedingt abgesagt werden.
- Die Discgolf-Turniersaison konnte mit weniger Einschränkungen starten, dabei gab es erstmals auch reine Masters-Turniere, mit alleine fünf verschiedenen Spielklassen.
- Auch die Verbesserungen am Turnierportal turniere.discgolf.de gingen weiter, Hand in Hand mit einer Erweiterung der Spielmöglichkeiten durch das Aufsplitten in verschiedene Tourserien.
- Team Deutschland gewann Mitte August bei der Discgolf-EM im tschechischen Konopiste dreimal Silber und einmal Bronze. Silber für Rudolf Haag (DG München, Männer über 65), George Braun (Männer über 60) und Susann Fischer (Frauen über 50, beide Hyzernauts Potsdam). Bronze für Christine Hellstern (Frauen über 50, DG Baden-Baden).
- Sportlicher Höhepunkt aus nationaler Sicht war die 36. Discgolf-DM in Freiburg. Nach vier Spielrunden konnten sich in fünf Divisionen die Meister*innen des Vorjahrs erneut durchsetzen so mit dem fünften Titel in Folge Antonia Faber, Open-Titelverteidigung für Timo Hartmann, und von Christine Hellstern (Masters Frauen), Jörg Eberts (Masters Männer) und Joris Richter (Junioren).
- In Bielefeld führte der DFV DDC-Beauftragte Jan Müller wie in den acht Jahren zuvor auch 2021 das neunte „Discival“ durch, als einziges reines DDC-Turnier deutschlandweit.
- Die Freestyle-Abteilung mit ihrer DM üblicherweise schon im Mai, musste diese im zweiten Jahr in Folge absagen. Stattdessen wurde die Mitmach-Aktivität „Frisbee-Oscarz“ ins Leben gerufen, zu der mehr als 70 Filmclips online eingesandt und in elf verschiedenen Kategorien geehrt wurden.
- Der Deutsche Freddy Finner wurde neuer Präsident der Freestyle Players’ Association.

- 2021 erfolgte die Rekonstitution bzw. erstmalige offizielle Firmierung des Europäischen Flugscheiben-Dachverbands EFDF, mit neuer Satzung und einem neuen Präsidium. Die Französin Haude Hermand löste den bisherigen Präsidenten Thomas Griesbaum aus Karlsruhe ab.
- Neuer erster Vizepräsident der EFDF wurde erst in diesem Jahr Lars Schmäh aus Potsdam.
- Frank Hellstern, International Coordinator der DGA und EDGF-Präsident, ist auch im EFDF-Vorstand.
- Zum Jahresende wurde der DFV vom Austritt des Landesverbands Frisbee NRW überrascht, dem nicht widersprochen werden konnte. Die Gründe sind dem Präsidium bis jetzt nicht nachvollziehbar.
- Bis zum Jahresende wurden dazu weitere Gespräche geführt. Dabei stellte Frisbee NRW Bedingungen für eine Rücknahme des Austritts - aus Sicht des DFV eine nicht akzeptable Position. Die Tragweite der Schädigung des Frisbeesports scheint den Verantwortlichen nicht bewusst zu sein.
- Zu betrauern sind Gerd Rosenowski, langjähriger DFV-Geschäftsführer und Präsident des Niedersächsischen Frisbeesport-Landesverbands, der am 12. Juli 2021 im Alter von 66 Jahren verstorben ist, sowie der DFV-Kassenprüfer Folko Drewes, der erst vor zwei Wochen am 21.03.2022 plötzlich und völlig überraschend gestorben ist. Volker Schlechter bittet um eine Gedenkminute.

Florian Auferoth, DFV Landesverbands-Koordinator, hebt aus seinem Bereich drei Punkte hervor:

- Der Entwicklungsstand der neu gegründeten Landesverbände ist sehr positiv. Mecklenburg-Vorpommern hatte schon Ende 2020 seinen Landesverband gegründet, dessen Eintragung ins Amtsregister etwas länger Zeit brauchte. Der Landesverband kann nun dem DFV beitreten.
- Bremen hatte im Mai 2021 seinen Landesverband gegründet und konnte nicht nur bereits dem DFV beitreten, sondern hat auch schon im April 2022 die Anerkennung seines LSBs erhalten.
- Sachsen und Sachsen-Anhalt haben beide ebenfalls im Vorjahr ihren Landesverband gegründet, bei beiden steht noch die Eintragung ins Amtsregister aus. Hamburg steht zur Gründung seines Landesverbands bereit. Diese soll nach bald zweijährigem Vorlauf noch in diesem Jahr erfolgen.
- Folglich fehlen dann nur noch Gründungen von Landesverbänden in den Bundesländern Schleswig-Holstein und Thüringen.
- Für die Kommunikation mit den bestehenden Landesverbänden wurden dreimal jährliche Landesverbands-Calls aufgelegt, mit jeweils einer Stunde Austausch zu den Themen Discgolf, Ultimate und Gesamtverband. Die Hemmschwelle daran teilzunehmen ist gering.
- Weiterhin geht ein Dank an Marie Blanke vom Frisbeesport-Landesverband Berlin, die für interessierte Landesverbände Templates aufgelegt hat zum einfachen Erstellen von Homepages.

Jens Spiegelberg, Vizepräsident, zuständig für Finanzen, trägt den Finanzbericht vor

- Der DFV unterhält vier Konten:
- [Bezeichnung (Abkürzung), Kontostand zum 31.12.21, Veränderung zum 01.01.21]

○ DFV Hauptkonto (HK),	59.158,67 €,	+ 17.988,10 €
○ Ultimate Abteilung (UA),	84.566,14 €,	+ 24.455,03 €
○ Discgolf (DG),	43.947,82 €,	+ 519,13 €
○ Jugendabteilung (JA),	203,52 €,	+/- 0,00 €
- UA und DG werden durch die Finanzer*innen der Fachabteilungen verwaltet, die Berichte dazu werden auf den jeweiligen Versammlungen der Abteilungen vorgestellt, beide Abteilungen haben eigene Kassenprüfer*innen, es wird an dieser Stelle daher nicht weiter auf die Abteilungsfinanzen eingegangen.
- Die Freestyle Abteilung besitzt kein eigenes Konto, ihr Guthaben zum 31.12.21 betrug 854,49 €; aufgrund Corona waren nahezu alle Tätigkeiten eingestellt; Hoffnung auf einen Neustart in 2022.
- Vom Konto der Jugendabteilung sind 2021 keine Mittel abgegangen, eine Entscheidung zur weiteren Verwendung des Kontos steht noch aus.

Alle weiteren Angaben beziehen sich auf das HK:

- Die Finanzübersicht befindet sich in der entsprechenden Datei im Austauschordner und im Anhang.
- Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen haben sich besser entwickelt als erwartet, dazu kommen gut 7.000 € aus dem Vorjahr.

- Ein erstes Förderprogramm konnte eingeworben werden, Ausgaben dafür fallen überwiegend in 2022 an.
- Zusätzliche Einnahmen kommen aus dem Amazon Smile Programm, welches sich für uns über die letzten Jahre gut entwickelt hat.
- Auf der Ausgabenseite wurde die nicht erstattete Teamfee für ein Guts-Nationalteam der ausgefallenen WUGC übernommen.
- Im Ausbildungsbereich gab es wegen ausgefallener Veranstaltungen weniger Ausgaben.
- Personalausgaben beziehen sich fast ausschließlich auf die Geschäftsführerstelle, die 450 € Stelle wurde erst zum Dezember neu besetzt, wodurch es hier weniger Ausgaben gab.
- die erhöhten Ausgaben im Bereich Organisationsentwicklung (Org.Entw.) sind auf umfängliche Arbeiten an der DFV-MV zurückzuführen.
- Unter Sonstiges wurde nur der DJH Jahresbeitrag verbucht.
- WFDF hat aufgrund von Corona seinen Jahresbeitrag für 2021 halbiert.
- Insgesamt ergab sich somit ein deutliches Plus, welches in den nächsten Jahren abgebaut werden soll (siehe Finanzplanung).
- Es wurde der Maximalbetrag von 7.402,15 € der freien Rücklage zugeführt, diese betrug zum 31.12.2021 in Summe 27.943,02 €.
- folgende Beträge wurden für 2022 der zweckgebundenen Rücklage zugeführt:
 - o 5.400,00 € - TAFISA-Projekt
 - o 855,00 € - Freestyle Abteilung
 - o 24.960,00 € - Gehalt Geschäftsführung
- Alle gestellten Rechnungen wurden mittlerweile gezahlt, aus den Vorjahren besteht noch eine offene Ausbildungsrechnung.
- Besonderer Dank geht erneut an die Kassenprüfer Thomas Boensch und Folko Drewes, die auch bei der Prüfung für 2021 gute Arbeit geleistet haben und seit Jahren konstruktiv an der Verbesserung der Prozesse mitwirken.
- Rückfragen von Fabian Frei und Daniela Keiling zu den Ausgaben von Projektgeldern i.H.v. 88.400 Euro. Diese setzen sich zusammen aus den auf der Einnahmenseite erwähnten 60.000 Euro für das World Games-Sponsoring, den in Aussicht gestellten 23.000 Euro im Rahmen des Erasmus+ geförderten Projekts EWUF und den bereits im Vorjahr erhaltenen rund 5.400 Euro für das INTERACT-Projekt zugunsten von Sport für alle.
- Fabian Frei fragt nach wegen der Verwendung der 60.000 Euro World Games-Sponsoring. Das Geld dient der Refinanzierung der gesamten Saison inklusive Vorbereitung und Reise in die USA zu den World Games für das ganze Team. Dazu sind auch mehrere für das Marketing verantwortliche Personen involviert.

Bericht des Kassenprüfers Folko Drewes vom 20.03.2022:

Gegenstand der Prüfung waren die Konten des DFV, daher das Hauptkonto selbst, als auch die Verrechnungen mit den Abteilungskonten. Die Kassenbücher und Rechnungen sind übersichtlich angelegt und vollständig. Als Ergebnis der Kassenprüfung kann ich bestätigen, dass alle Ein- und Ausgänge den Angaben entsprechen, nachvollziehbar sind und im Sinne der Ziele des Deutschen Frisbeesport-Verbandes e.V. getätigt wurden. Aus diesem Grund empfehle ich die Entlastung des Vorstandes. – Folko Drewes

Mündlicher Bericht des Kassenprüfers Thomas Boensch auf der Sitzung:

Die Kassenbücher, Belege und Kontoauszüge für das DFV-Hauptkonto und die beiden Abteilungskonten der Discgolf- und der Ultimateabteilung wurden mir vollständig zur Verfügung gestellt. Etwaige Rückfragen wurden schnell und vollauf beantwortet. Die Zahlungen und Buchungen sind nachvollziehbar und sauber belegt und nach meinem Eindruck im Sinne der Satzung des DFV bzw. seiner Beschlüsse verwendet. Daher empfehle ich die Entlastung des Vorstandes.

TOP 6, Entlastung des Vorstands

Die Kassenprüfer Folko Drewes und Thomas Boensch schlagen die Entlastung des Vorstands vor. Zum Zeitpunkt der Wahl sind 44 Stimmberechtigte anwesend. Abstimmung zum Antrag:

42 Ja-Stimmen - 1 Enthaltung - 1 Nein-Stimme Der Vorstand ist damit entlastet.

Vorgezogen (s. Beschluss unter TOP 4):

TOP 13, Änderungen in der Organisation

Jörg Benner berichtet von Ergebnissen der diesjährigen DFV-Strategietagung am 26. und 27. Februar 2022. Dabei wurde beschlossen das Thema Good Governance wieder stärker zu verfolgen, dazu wurde die Präsidiums-Arbeitsgruppe wiederbelebt. Die Zuständigkeit im Präsidium wechselt von Johannes Schöck, der nicht mehr als Vizepräsident antritt, zu Katharina Aschenbrenner. Dazu sollen auch die Landesverbände eingebunden werden, indem Ergebnisse geteilt und auch Aufgaben verteilt werden.

Weiter wurde die Gründung des DFV-Ressorts „Sport für alle“ beschlossen, in dem alle Beauftragten zu sozialer Verantwortung vernetzt werden. Dies betrifft unter anderem Beauftragte für Frauen, für Geschlechtergerechtigkeit, für Integration, für Inklusion, u.w.m. Für dieses Ressort soll ein neuer Vorstand gewählt werden, weshalb der Punkt vorgezogen wurde. Dem DFV liegt dazu auch eine Bewerbung vor.

Schließlich wurde auch die Gründung eines DFV „Nominierungs-Komitees“ beschlossen. Dieses verfolgt die Good Governance-Funktion der Prüfung Nominierter auf ethische Tauglichkeit (etwa ohne vorliegende Interessenskonflikte), hat zudem für den DFV die vordringliche Aufgabe, offene Stellen zu identifizieren, auszuschreiben und zu besetzen. In dem Komitee sind verschiedene Stellen vorgesehen, so eines*r Koordinator*in, eines*r Facilitator*in, sowie von Multiplier*innen in den Sportabteilungen Ultimate und Discgolf. Dazu wurden bereits erste Interessierte gefunden und vernetzt.

TOP 7, Neuwahlen

Als Wahlleiter wird Thomas Boensch vorgeschlagen und per Akklamation ohne Widerspruch dazu ernannt.

- Wahl der Präsidentin oder des Präsidenten

Aufruf zu Kandidat*innen. Es wird Volker Schlechter aufgestellt. Zum Zeitpunkt der Wahl sind 44 Stimmberechtigte anwesend. Durchführung der Wahl:

39 Ja-Stimmen - 3 Enthaltungen - 2 Nein-Stimmen Volker Schlechter nimmt die Wahl an.

- Wahl des oder der Vizepräsident*in, zuständig für Finanzen

Aufruf zu Kandidat*innen. Es wird Jens Spiegelberg aufgestellt. Zum Zeitpunkt der Wahl sind 44 Stimmberechtigte anwesend. Durchführung der Wahl:

41 Ja-Stimmen - 3 Enthaltung - 0 Nein-Stimmen Jens Spiegelberg nimmt die Wahl an.

- Wahl von bis zu drei weiteren Vizepräsident*innen

Aufruf zu Kandidat*innen. Es werden mit Katharina Aschenbrenner und Guido Klein lediglich zwei Kandidat*innen aufgestellt. Zum Zeitpunkt der Wahl sind 44 Stimmberechtigte anwesend. Durchführung der Wahl:

Auf Katharina Aschenbrenner entfallen

42 Ja-Stimmen - 1 Enthaltung - 1 Nein-Stimme Katharina Aschenbrenner nimmt die Wahl an.

Auf Guido Klein entfallen

40 Ja-Stimmen - 4 Enthaltungen - 0 Nein-Stimmen Guido Klein nimmt die Wahl an.

Wahlen des erweiterten Vorstands (bis zu sechs weitere Personen)

- Wahl des Vorstands Ultimate Frisbee

Aufruf zu Kandidat*innen. Es wird Wolfram Kolbe aufgestellt. Zum Zeitpunkt der Wahl sind 44 Stimmberechtigte anwesend. Durchführung der Wahl:

41 Ja-Stimmen - 2 Enthaltungen - 1 Nein-Stimme Wolfram Kolbe nimmt die Wahl an.

- Wahl des Vorstands Discgolf

Aufruf zu Kandidat*innen. Es wird Stephan Mesel aufgestellt. Zum Zeitpunkt der Wahl sind 43 Stimmberechtigte anwesend. Durchführung der Wahl:

39 Ja-Stimmen - 4 Enthaltungen - 0 Nein-Stimmen Stephan Mesel nimmt die Wahl an.

- Wahl des Vorstands Freestyle Frisbee

Aufruf zu Kandidat*innen. Es wird kein Kandidat aufgestellt. Jörg Benner berichtet, dass der bisherige Vorsitzende der Abteilung aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung steht. Mit Ilka Simon steht eine Ansprechperson für die Abteilungsbelange zur Verfügung. Ihr Hauptaugenmerk gilt jedoch der Rekonstitution des Freestyle Frisbee e.V. Daher möchte sie nicht zusätzlich für den Abteilungsvorstand aufgestellt werden. Es wird keine Wahl durchgeführt.

- Wahl eines neuen Vorstands für Sport für alle

Dazu hat sich Dennis Schwab am 30. Januar 2022 schriftlich beim DFV beworben. Dennis Schwab (Jhg. 1988) kommt aus Koblenz und lebt in Dieblich und setzt sich für das Thema Soziale Verantwortung im Sport ein.

Aufruf zu Kandidat*innen. Es wird Dennis Schwab aufgestellt. Zum Zeitpunkt der Wahl sind 43 Stimmberechtigte anwesend. Durchführung der Wahl:

41 Ja-Stimmen - 2 Enthaltungen - 0 Nein-Stimmen Dennis Schwab hat schriftlich mitgeteilt, dass er die Wahl annimmt.

- Wahl des Vorstands Bildung und Wissenschaft

Aufruf zu Kandidat*innen. Es wird Ralf Simon aufgestellt. Zum Zeitpunkt der Wahl sind 43 Stimmberechtigte anwesend. Durchführung der Wahl:

38 Ja-Stimmen - 4 Enthaltungen - 1 Nein-Stimme Ralf Simon hat schriftlich mitgeteilt, dass er die Wahl annimmt.

- Bestätigung des Jugendvorstands

Bei der DFV-Jugendsitzung am 02. April 2022 wurde Janna Baumgart zum neuen Jugendvorstand gewählt. Zum Zeitpunkt der Bestätigung sind 43 Stimmberechtigte anwesend. Durchführung der Wahl:

42 Ja-Stimmen - 1 Enthaltung - 0 Nein-Stimmen

- Wahl zweier Kassenprüfer*innen

Aufruf zu Kandidat*innen. Es werden Thomas Boensch und Daniel Brachmann aufgestellt. Zum Zeitpunkt der Wahl sind 43 Stimmberechtigte anwesend. Durchführung der Wahl:

Auf Thomas Boensch entfallen

42 Ja-Stimmen - 1 Enthaltung - 0 Nein-Stimmen Thomas Boensch nimmt die Wahl an.

Auf Daniel Brachmann entfallen:

42 Ja-Stimmen - 0 Enthaltungen - 1 Nein-Stimme Daniel Brachmann nimmt die Wahl an.

Präsident Volker Schlechter bedankt sich beim Wahlleiter und übernimmt wieder die Sitzungsleitung.

TOP 8, Finanzplanung 2020, Vierjahresplan

Jens Spiegelberg stellt die Vierjahresplanung vor, gemäß Vorlage (siehe Anhang auf Seite 21).

- Enzo Pedaci fragt nach zu der vorgesehen Steigerung der Kosten der Organisationsentwicklung.
- Jens Spiegelberg erläutert, dass nach Jahren ohne zugesicherten Support nun ein Supportvertrag mit dem Datenbanks-Programmierer der Mitgliederverwaltung abgeschlossen wurde. Demnach sind nun wenigstens 5 bis maximal 10 Stunden pro Monat an Zeitaufwand zugesichert. Das sei auch dringend notwendig, da in der Vergangenheit sich ein Innovationsstau mit offenen Änderungswünschen ergeben habe. Weiterhin ist unter dem Bereich Organisations-Entwicklung

auch ein Kontingent für die Bereitstellung einzelner Ehrenamtszuschüsse vorgesehen, um in Einzelfällen einen monetären Anreiz setzen zu können.

- Enzo Pedaci hakt nach, er könne die vorgesehene Ausgabensteigerung dennoch nicht nachvollziehen. Frank Hellstern schlägt vor, die Frage auf das kommende Jahr zu vertagen, wenn sich ablesen ließe, wie sich die erhöhte Verfügbarkeit des Programmierers finanziell niedergeschlagen habe.
- Enzo Pedaci fragt zudem nach der Entwicklung der WFDF-Gebühren. Jens Spiegelberg berichtet, dass diese im Vorjahr von WFDF aus halbiert wurden. Ab diesem Jahr sind sie wieder in voller Höhe zu zahlen. Obgleich sie gedeckelt sind, führen wechselkursbedingte Schwankungen jährlich zu leichten Unterschieden in der genauen Höhe
- Marko Ziske fragt nochmals nach der hohen Ausgabenangabe von Projektgeldern i.H.v. 88.400 Euro. Diese setzen sich zusammen aus den auf der Einnahmenseite erwähnten 60.000 Euro für das World Games-Sponsoring, den in Aussicht gestellten 23.000 Euro im Rahmen des Erasmus+-geförderten Projekts EWUF und den bereits im Vorjahr erhaltenen rund 5.400 Euro für das INTERACT-Projekt zugunsten von Sport für Alle.
- Fabian Frei fragt nach, ob in Hinblick auf das Sponsoring-Verträge abgeschlossen würden? Dies wird bejaht, für jedes Sponsoren bestehen feste Verträge, in denen Leistungen und Gegenleistungen klar definiert sind. Dies betrifft in Hinblick auf das World Games-Sponsoring etwa die Integration von Sponsoren-Logos auf den World Games-Trikots oder auf bestimmten Unterseiten der Homepage, sowie die Nennung der Sponsoren bei Veröffentlichungen.

Beantragt wird die Annahme der Finanzplanung inklusive des Vierjahresplans. Zum Zeitpunkt der Wahl sind 43 Stimmberechtigte anwesend. Abstimmung zum Antrag:

36 Ja-Stimmen - 6 Enthaltungen - 1 Nein-Stimme

Damit ist die Finanzplanung angenommen.

TOP 9, Satzungsanträge (acht Vorlagen, die zur Annahme jeweils eine 2/3-Mehrheit benötigen)

1. Antrag des Präsidiums zur Aufnahme von außerordentlichen Mitgliedern:

Die nachfolgenden Änderungen sind vorgesehen, um auch Fördervereinen zu ermöglichen, Mitglied im DFV zu werden, ohne zugleich Mitglied in einem Landesverband sein zu müssen, und passive Mitglieder zu melden. D.h. außerordentliche Mitglieder werden eingeladen, haben auf der Versammlung aber kein Stimmrecht. Daniel Brachmann fragt nach, ob die außerordentlichen also kein Stimmrecht, sehr wohl aber Antrags- und Rederecht haben? Das wird bestätigt. Enzo Pedaci vergewissert sich nochmals, ob außerordentliche Mitglieder damit also keine Delegierten stellen? Das wird ebenfalls bestätigt. Marko Ziske fragt nach, ob der Antrag auch dem Ziel des Erreichens von 10.000 Mitgliedern dienlich ist? Das wird bestätigt.

Der Antrag kommt wie folgt zur Abstimmung. Zum Zeitpunkt der Wahl sind 43 Stimmberechtigte anwesend:

In § 2 der Satzung soll als neue Absätze 1 und 3 eingefügt werden:

„1. Der DFV hat ordentliche Mitglieder, außerordentliche Mitglieder und Ehrenmitglieder.“

– *Der bisherige Absatz 1 wird Absatz 2.*

„3. Außerordentliche Mitglieder können Organisationen werden, die Frisbeesport betreiben oder Aufgaben und Ziele verfolgen, die mit den Aufgaben und Zielen des DFV identisch sind.“

– *Die bisherigen Absätze 2 und folgende werden Absätze 4 und folgende.*

Zusätzlich ist in § 5 (Rechte und Pflichten) Absatz 1 zu ergänzen wie folgt:

„1. Jeder Mitgliedsverein oder –verband hat Sitz in der Delegiertenversammlung und **jeder ordentliche Mitgliedsverein oder –verband** übt sein Stimmrecht entsprechend dem Delegiertenschlüssel aus.“ (neu darin ist der fett gedruckte Einschub)

Durchführung der Abstimmung: 40 Ja-Stimmen - 2 Enthaltungen - 1 Nein-Stimme

Damit ist der Antrag mit der notwendigen 2/3-Mehrheit angenommen.

2. Antrag des Präsidiums zur Online-Durchführung von Sitzungen:

Der Antrag verfolgt das Ziel auch nach Auslaufen besonderer Corona-bedingter Gesetzlagen weiterhin online Jahresversammlungen durchführen zu können, da sich diese zuletzt bewährt haben. David Beier und Christoph Acktun unterstützen den Antrag ausdrücklich. Der Antrag kommt wie folgt zur Abstimmung. Zum Zeitpunkt der Wahl sind 44 Stimmberechtigte anwesend:

In § 7.1.0 der Satzung soll als neuer Absatz g eingefügt werden:

„g. Das Präsidium kann beschließen, die Mitgliederversammlung vollständig virtuell durchzuführen oder es den Mitgliedern zu ermöglichen, an der Mitgliederversammlung ohne Anwesenheit am Versammlungsort teilzunehmen und Mitgliederrechte im Wege der elektronischen Kommunikation auszuüben. Dabei sollte eine Sitzung pro Jahr in Präsenz stattfinden. Wird ein virtuelles Format beschlossen, ist dies in der Einladung bekannt zu geben.“

Durchführung der Abstimmung: 43 Ja-Stimmen - 1 Enthaltung - 0 Nein-Stimmen

Damit ist der Antrag mit der notwendigen 2/3-Mehrheit angenommen.

3. Antrag des Präsidiums zur Nutzung des Umlaufverfahrens für Entscheidungen:

Fabian Frei äußert sich ablehnend und hat dazu bereits im Vorfeld den Gegenantrag gestellt, dass dieser Passus in der Satzung nicht hinzugefügt werden soll. Zur Begründung: Ein Umlaufverfahren auf diese Weise ist für die einzelnen Mitglieder, sprich Landesverbände und Mitgliedsvereine im DFV nicht zu überblicken. Es ist nach der oben formulierten Definition nicht klar, wie viel die Hälfte der Mitglieder sind. Auf diesem Weg kann die erforderliche Mehrheit für einen solchen Beschluss nicht gefasst werden. Die Geschäftsführung des DFV müsste dazu beantworten, wer die Delegierten sind, die die Bundesländer vertreten, in denen kein Landesverband existiert.

Jörg Benner hält dem entgegen, dass die Mitglieder sehr wohl bestimmt werden können. Wenn weiterhin das Hare-Niemeyer-Verfahren zur Zuteilung von Stimmen gilt, wäre das Verfahren in der aktuellen Mischform mit noch einigen Einzelvereinen tatsächlich problematisch. Allerdings ist die Bestimmung dennoch klar und jeder Landesverband hätte dabei zur Zustimmung oder Ablehnung eine definierte Anzahl an Stimmen.

David Beier hebt hervor, dass bei dieser Art einer Entscheidung die Landesverbände benachteiligt werden, wenn in der aktuellen Mitgliederstruktur allen noch bestehenden Einzelvereinen ein Zusatzmandat zusteht.

Marko Ziske bemängelt, dass im Original-Wortlaut keine Mindestfrist für das Verfahren angegeben ist. Nach längerer Diskussion einigt sich die Versammlung darauf, „innerhalb von zwei Wochen“ in den Wortlaut einzufügen.

Thomas Boensch fragt nach, wofür genau das Verfahren benötigt würde. Das Präsidium kann kein Einzelbeispiel nennen, hält es aber für ein zusätzliches Instrument für eine schnelle Ermittlung eines Stimmungsbildes oder auch eines Beschlusses, ohne zugleich alle Mitglieder auf eine Sitzung einzuladen.

Der Antrag kommt wie folgt zur Abstimmung, wobei ein NEIN zum Antrag zugleich ein JA zum Gegenantrag zur Ablehnung von Fabian Frei bedeutet. Zum Zeitpunkt der Wahl sind 43 Stimmberechtigte anwesend:

In § 7.1.0 der Satzung sollen als neuer Absatz h eingefügt werden:

„h. Ein Beschluss ohne Versammlung der Mitglieder ist gültig, wenn alle Mitglieder an einer vom Präsidium initiierten Abstimmung im Umlaufverfahren beteiligt wurden, bis zu dem vom Präsidium gesetzten Termin von mindestens zwei Wochen mindestens die Hälfte der Mitglieder ihre Stimme abgegeben haben und der Beschluss mit der erforderlichen Mehrheit gefasst wurde.“

Durchführung der Abstimmung: 13 Ja-Stimmen - 7 Enthaltungen - 23 Nein-Stimmen

Damit ist der Antrag abgelehnt bzw. der Gegenantrag (zur Ablehnung) angenommen.

4. Antrag des Präsidiums zum elektronischen Versand von Einladungen:

Der Antrag zielt darauf ab, zeitgemäß bei allgemeiner Verfügbarkeit von E-Mail-Adressen aller Organisationen den Versand der Einladungen grundsätzlich auch elektronisch zu autorisieren. Der Antrag kommt wie folgt zur Abstimmung. Zum Zeitpunkt der Wahl sind 43 Stimmberechtigte anwesend:

In § 7.1.1 der Satzung soll als neuer Absatz a anstelle des bisherigen eingefügt werden:

„a. Die Einberufung zur ordentlichen und außerordentlichen Delegiertenversammlung hat durch die Geschäftsstelle unter Angabe der vom Präsidium erstellten Tagesordnung spätestens drei Wochen vor dem anberaumten Termin (~~Aufgabe bei der Post~~) schriftlich **oder elektronisch** an alle benannten Delegierten sowie die Vorstände der Mitgliedsvereine oder -verbände und Abteilungen zu erfolgen.“

Die bisherige Klammer (Aufgabe bei der Post) wird gestrichen und stattdessen nach „schriftlich“ der fett gedruckte Zusatz „oder elektronisch“ ergänzt.

Durchführung der Abstimmung: 42 Ja-Stimmen - 0 Enthaltungen - 1 Nein-Stimme

Damit ist der Antrag mit der notwendigen 2/3-Mehrheit angenommen.

5. Antrag des Präsidiums zu online-Sitzungen des DFV-Präsidiums:

Der Antrag zielt darauf ab, auch die monatlichen stattfindenden Präsidiums-Sitzungen wie bereits gemäß gelebter Praxis laut Satzung grundsätzlich auch online zuzulassen. Der Antrag kommt wie folgt zur Abstimmung. Zum Zeitpunkt der Wahl sind 44 Stimmberechtigte anwesend:

In § 7.2 der Satzung soll als neuer Absatz d anstatt des bisherigen eingefügt werden:

„Das Präsidium hält zur Erledigung seiner Aufgaben Sitzungen ab, die vom Präsidenten **bzw. von der Präsidentin** einberufen und geleitet werden. **Das Präsidium strebt monatliche Sitzungen an. Vorstandssitzungen können als Präsenz- oder virtuelle Sitzungen stattfinden. Ein Beschluss ohne Versammlung der Präsidiumsmitglieder ist gültig, wenn alle Präsidiumsmitglieder beteiligt wurden und der Beschluss mit der erforderlichen Mehrheit gefasst wurde. Die Frist für die Stimmabgabe muss in der Einladung bestimmt sein und muss mindestens 24 Stunden betragen. Die Durchführung der Sitzungen im Übrigen kann durch eine Geschäftsordnung geregelt werden.** Der Präsident **bzw. die Präsidentin** muss in einer angemessenen Frist eine Sitzung einberufen, wenn mindestens ein Präsidiumsmitglied das beantragt.“
(neu darin sind alle fett gedruckte Einschübe)

Durchführung der Abstimmung: 42 Ja-Stimmen - 0 Enthaltungen - 1 Nein-Stimme

Damit ist der Antrag mit der notwendigen 2/3-Mehrheit angenommen.

6. Antrag von Fabian Frei zur Veröffentlichung von Protokollen

Fabian Frei begründet den Antrag wie folgt: „Durch Beschlusslage aus dem Jahr 2015 erfolgt bis dato keine Veröffentlichung der Protokolle der DFV-Jahrestagungen mehr, sondern die Protokolle werden nur noch den Teilnehmern und Mitgliedern zugesendet (siehe hierzu <https://www.frisbeesportverband.de/verband/organisationsdocs-01/>). Im Sinne der Grundprinzipien der „Good Governance“ sollte der Verband als Bundesspitzenverband in Form eines gemeinnützigen Vereins samt Abteilungen größtmögliche Transparenz in der Nachvollziehbarkeit der Entscheidungsprozesse anstreben. Der öffentliche Zugang zu Protokollen, der jeweiligen Gremien, in denen verbandsrelevante Arbeit geleistet wird, stellt dabei den Mindeststandard des Informationszuganges für Mitglieder und Verbandsinteressierte dar.“

Der Antrag kommt wie folgt zur Abstimmung. Zum Zeitpunkt der Wahl sind 44 Stimmberechtigte anwesend:

§ 8.2 der Satzung soll wie folgt ersetzt werden:

Anstatt bisher:

„2. Protokolle sind vom Versammlungsleiter und vom Protokollführer zu unterzeichnen. Eine Kopie dieser Fassung ist einem Mitgliedsverein oder –verband auf Anfrage zuzusenden. Die Delegierten und die Mitgliedsverbände erhalten das Protokoll der Delegiertenversammlung innerhalb von zwei Monaten nach der Versammlung unaufgefordert über die Geschäftsstelle zugestellt.“

stattdessen neu:

„2. Protokolle sind von dem*der Versammlungsleiter*in und von dem*der Protokollführer*in zu unterzeichnen. Eine Kopie dieser Fassung ist einem Mitgliedsverein oder –verband auf Anfrage

zuzusenden. Eine elektronische Fassung des Protokolls mit gleichem Wortlaut muss innerhalb von zwei Wochen nach der Versammlung auf der Verbandswebseite veröffentlicht werden.“

(Wortlaut gemäß DFV-Satzung bis 2014)

Durchführung der Abstimmung: 35 Ja-Stimmen - 4 Enthaltungen - 5 Nein-Stimmen

Damit ist der Antrag mit der notwendigen 2/3-Mehrheit angenommen.

7. Antrag von Fabian Frei zu obligatorischen Mitschnitten von Online-Jahresversammlungen:

Fabian Frei begründet den Antrag wie folgt: „Die Durchführung virtueller Vereinsversammlungen ist in den vergangenen Jahren durch verschiedene Gründe von einer Ausnahme zum einem gängigen Instrument des aktiven Vereinslebens und zu einem probaten Mittel im Prozess der Entscheidungsfindung avanciert. Hierbei ergeben sich auch technisch viele weitere Möglichkeiten, die in dem althergebrachten System des "klassischen" Vereinslebens kaum denkbar waren und nun bereits für viele Menschen zum Alltag gehören.

Die Bild- und Tonübertragung im Zusammenhang mit virtuellen Zusammenkünften bildet dabei genau solch einen Meilenstein der Entwicklung, den wir weiter verstärkt nutzen sollten. Im Sinne der Grundprinzipien der „Good Governance“ sollte der Verband als Bundesspitzenverband in Form eines gemeinnützigen Vereins samt Abteilungen größtmögliche Transparenz in der Nachvollziehbarkeit der Entscheidungsprozesse anstreben.

Der öffentliche Zugang zu Protokollen, der jeweiligen Gremien, in denen verbandsrelevante Arbeit geleistet wird, stellt dabei den Mindeststandard des Informationszuganges für Mitglieder und Verbandsinteressierte dar. Die Protokolle lassen jedoch oft - wenn überhaupt - nur begrenzt erkennen, welchen Argumentationsprozess die letztlich getroffenen Entscheidungen des Vereins durchlaufen haben. Bild- und Tondokumentationen vermögen diese große Lücke ganz erheblich zu schließen und leisten dabei einen wesentlichen Beitrag zur Nachvollziehbarkeit und der Identifikation mit dem Verein.“

Johannes Schöck, Wolfram Kolbe, Katharina Aschenbrenner, Leonard Winter und Frank Hellstern lehnen den Antrag vehement ab. Im Wesentlichen werden Gründe des Datenschutzrechtes und des Persönlichkeitsrechtes sowie des Gewährens von Vertraulichkeit in Besprechungen genannt. Stefan Rekitt ergänzt, dass bei Annahme dieses Antrags die Gefahr besteht, ihn später wieder zurücknehmen zu müssen, da er vermutlich nicht gültig sein dürfte. Weiterhin wird in Frage gestellt, ob der technische und Kosten-Aufwand in Relation zu irgendeinem Nutzen steht. Zudem wird die Gefahr benannt, Ton- und Videoaufnahmen im verfälschten Kontext zur Veröffentlichung nutzen zu können. Daneben sind Jahresversammlungen öffentlich zugänglich.

Daniel Ed Brachmann hält die Verfügbarkeit für nützlich und Marko Ziske sogar für sehr unterstützenswert, da Entscheidungen durch Protokollmitschriften nur schwer nachvollziehbar seien. Enzo Pedaci hält den Antrag ebenfalls für unterstützenswert.

Florian Fischer weist darauf hin, dass sich der Brandenburgische Landesverband von den Anträgen distanziert. Sie seien von ihrem Delegierten ohne Abstimmung mit dem Landesverband eingereicht worden.

Philipp Amir Chhaddeh ruft per Antrag zur Geschäftsordnung zur Abstimmung auf. Der Antrag kommt wie folgt zur Abstimmung. Zum Zeitpunkt der Wahl sind 44 Stimmberechtigte anwesend:

§ 8.5 der Satzung soll als neuer Absatz in Bezug auf § 7.1.0 (virtuelle Jahresversammlung) ergänzt werden:

„5. Findet gemäß § 7.1.0 g eine virtuelle Jahresversammlung statt, so ist diese grundsätzlich – sofern nicht im Einzelfall besondere Gründe bzw. Schutzinteressen entgegenstehen – per Video- bzw. Tonmitschnitt aufzuzeichnen. Der Bild- und Ton-Mitschnitt ist neben dem obligatorischen Protokoll Mitgliedern und Teilnehmer*innen allgemein zugänglich zu machen.“

Durchführung der Abstimmung: 5 Ja-Stimmen - 2 Enthaltungen - 37 Nein-Stimmen

Damit ist der Antrag abgelehnt.

8. Antrag von Fabian Frei zur Erlaubnis externer Mitschnitte von Online-Jahressitzungen

Fabian Frei führt dieselbe Begründung an wie zuvor. Eine weitere Diskussion darüber erübrigt sich. Der Antrag kommt wie folgt zur Abstimmung. Zum Zeitpunkt der Wahl sind 44 Stimmberechtigte anwesend:

§ 8.5 der Satzung soll als neuer Absatz in Bezug auf § 7.1.0 (virtuelle Jahresversammlung) ergänzt werden:

„5. Bei einer gemäß § 7.1.0 g virtuell durchgeführten Jahresversammlung soll allen Teilnehmer*innen erlaubt – sofern nicht im Einzelfall besondere Gründe bzw. Schutzinteressen entgegenstehen – diese Sitzung per Video- bzw. Tonmitschnitt aufzuzeichnen.“

Durchführung der Abstimmung: 2 Ja-Stimmen - 1 Enthaltung - 41 Nein-Stimmen

Damit ist der Antrag abgelehnt.

TOP 10, Weitere Anträge (sechs Vorlagen, die zur Annahme jeweils eine einfache Mehrheit benötigen)

1. Antrag des Präsidiums auf Abschaffen des beitragsbefreiten ersten Jahres im DFV

Jörg Benner berichtet: Das beitragsfreie erste Jahr bestand seit Gründung des DFV im Jahr 1990, um Vereinen die Verbandsmitgliedschaft für wenig verbreitete Sportarten schmackhaft zu machen. Inzwischen befinden sich jedoch die allermeisten Vereine in direkter und unmittelbarer Mitgliedschaft bei einem Landesverband. Diese haben eigene Gebührenordnungen, die eine Beitragsfreiheit im ersten Jahr zum Teil nicht vorsehen. Das führt zu Schwierigkeiten bei der Abrechnung. Daher ist für eine einheitliche Abwicklung des Gebühreneinzugs in allen Landesverbänden der Verzicht auf ein gebührenbefreites Jahr beim DFV besser.

Daniel Brachmann betont, dass insbesondere in Bundesländern ohne Landesverband für neue Vereine das beitragsfreie erste Jahr durchaus eine Hilfe darstellt. Enzo Pedaci und auch Erik Fritschek stimmen dem Vorredner zu. Das DFV-Präsidium hält das Beibehalten dieser Regelung für Vereine ohne Landesverbände für gut und ergänzt das im Antrag. Marie Blanke betont für Landesverbände, dass diese damit nun selber in der Lage sind das zu bestimmen. Dazu besteht auch die Möglichkeit in der Datenbank das bei der Neueingabe von Vereinen einzugeben. David Beier weist darauf hin, dass diese Regelung in der Formulierung des Antrags zu ergänzen sei. Wolfram Kolbe verdeutlicht, dass es sich faktisch also um eine Umkehrung der Verantwortung für ein mögliches beitragsfreies Jahr handelt.

Der Antrag wird im Laufe der Diskussion angepasst und kommt wie folgt zur Abstimmung. Zum Zeitpunkt der Wahl sind 42 Stimmberechtigte anwesend:

„Die Versammlung möge beschließen, dass ab 2023 für neue Mitgliedsvereine das beitragsfreie erste Jahr beim DFV im Allgemeinen abgeschafft wird. Einer entsprechenden Regelung von Landesverbänden folgt der DFV jedoch. Für Neuvereine ohne Landesverband gilt die Regelung eines beitragsfreien ersten Jahres beim DFV nach wie vor.“

Durchführung der Abstimmung: 26 Ja-Stimmen - 5 Enthaltungen - 11 Nein-Stimmen

Damit ist der Antrag mit 2/3 Mehrheit angenommen.

2. Antrag von Fabian Frei für ein beitragsbefreites zweites Jahr im DFV

Fabian Frei begründet den Antrag wie folgt: „Die Schwelle ist niedrig zu halten, um neuen Landesverbänden die Gründung bzw. den Beitritt von Vereinen zum DFV zu erleichtern. Die Tatsache, dass Vereine bereits nach einem ersten beitragsfreien Jahr wieder aus dem DFV austreten, kann mit Befürwortung dieses Antrags entgegengewirkt werden. Außerdem überträgt der DFV auf diese Weise nicht die finanzielle Verantwortung für seine Mitgliedsvereine auf die Landesverbände. Da hinsichtlich dieses Antrags nicht angenommen wird, dass das Wachstum des DFV exorbitant ansteigt, dürfte es in Bezug auf die buchhalterische Abrechnung kein Faktor sein, Neumitglieder im zweiten Jahr der DFV-Zugehörigkeit beitragsfrei zu halten. Folglich wird hiermit das zweite Jahr für Neumitglieder im DFV beitragsfrei beantragt, um die Attraktivität der Mitgliedschaft im DFV zu erhöhen bzw. mindestens den Status quo beizubehalten.“

Jörg Benner weist auf offenbar falsche Voraussetzungen hin, dass es sich bei der als solchen bezeichneten Tatsache um keine handelt, da keine Fälle bekannt sind, dass Vereine nach dem ersten beitragsbefreiten Jahr wieder ausgetreten seien. Zudem seien die Mitgliedsvereine eben doch Mitglieder im Landesverband und nur indirekte Mitglieder im DFV, daher liegt die Zuständigkeit in der Tat bei den Landesverbänden.

Fabian Frei hält dennoch daran fest, den Antrag zur Abstimmung bringen lassen zu wollen. Der Antrag kommt wie folgt zur Abstimmung. Zum Zeitpunkt der Wahl sind 41 Stimmberechtigte anwesend:

„Die Versammlung möge beschließen, dass ab 2023 neue Mitgliedsvereine im zweiten Jahr von DFV-Mitgliedsgebühren beitragsbefreit werden.“

Durchführung der Abstimmung: 4 Ja-Stimmen - 4 Enthaltungen - 33 Nein-Stimmen

Damit ist der Antrag abgelehnt.

3. Antrag des Präsidiums auf Vereinfachung der Abrechnung mit den Landesverbänden ab 2023 (nur noch 2 anstatt bisher 4 Rechnungen pro Jahr)

Zu dem Antrag waren den Mitgliedsorganisationen und den Delegierten im Vorfeld bereits Unterlagen zugegangen. Anhand dieser Folien stellt Jörg Benner den Vorschlag vor, indem zuerst das bisherige Verfahren verdeutlicht und dann das neue Verfahren erläutert wird. Die Schlussabrechnung nach einem Jahresende erfolgt auf Basis einer Änderungsstatistik, die in der Datenbank neu einzurichten ist und die jeweils neuen Beitritte pro Organisation sowie pro Monat (und in Summe pro Jahr) ausweist. Davon abgesehen bleiben die Abrechnungsmodalitäten über die gemeinsam genutzte Datenbank dfv-mv.de im Wesentlichen dieselben.

Zweck der Änderung ist: Diese Art der Abrechnung zwischen Landesverbänden und DFV verringert den Arbeitsaufwand für beide Seiten und ermöglicht durch die neu einzurichtende Änderungsstatistik der MV gleichzeitig eine maximale Transparenz über die Veränderungen bei den Beitritten und in der Gesamtanzahl der Gemeldeten. Der Antrag kommt ohne weitere Diskussion wie folgt zur Abstimmung. Zum Zeitpunkt der Wahl sind 40 Stimmberechtigte anwesend:

„Die Versammlung möge beschließen, dass ab 2023 die Gebühren-Abrechnung der Landesverbände durch den DFV per Abschlagszahlung und Schlussrechnung erfolgt, wobei erst im Folgejahr die Überhänge zum Ausgangswert durch die Summe der monatlichen Neubeaufträge ermittelt werden.“

Durchführung der Abstimmung: 36 Ja-Stimmen - 4 Enthaltungen - 0 Nein-Stimmen

Damit ist der Antrag mit einfacher Mehrheit angenommen.

4. Folgeantrag des Präsidiums auf weitere Vereinfachung der Abrechnung mit den Landesverbänden ab 2023 (über eine anonymisierte Bestandserhebung zum Jahresbeginn)

Zu dem Antrag waren den Mitgliedsorganisationen und den Delegierten im Vorfeld bereits Unterlagen zugegangen. Anhand dieser Folien stellt Jörg Benner den Vorschlag vor, der eine deutliche weitgehende Änderung vorsieht. Eine anonymisierte Bestandserhebung zu Jahresbeginn unterscheidet aktive und passive Mitglieder.

Diese Bestandserhebung liefert die Grundlage für die Gebührenabrechnung nach dem unter Punkt 3 zuvor beschlossenen Modell. Es sind nur noch zwei Rechnungen (Abschlags- und Schlusszahlung) pro Jahr vorgesehen, allerdings betrifft das nun nicht mehr nur DFV und LV, sondern auch die Abrechnungsebene zwischen LV und eV.

Die Praxis des Vorgehens für Landesverbände ist dabei noch offen (und steht hier auch nicht zur Abstimmung): Entweder rechnen sie, so wie der DFV das tut, am Jahresende die Überhänge ab oder sie machen nach Überschreiten des Anfangsbestands doch wieder jede Nachmeldung kostenpflichtig.

Der eigentliche Clou dieser Änderung ist, dass im System dfv-mv.de keine Einzelrechnungen mehr pro Antragsstellung gestellt werden. Damit geschieht eine Verlagerung der Kostenkontrolle weg von Einzelrechnungen hin zu der jeweiligen Statistik einer Organisation. Dabei wird die Bestandserhebung zu Jahresbeginn verglichen mit der jeweils aktuellen Änderungs-Statistik im Verlauf des Jahres.

In diesem Zusammenhang müssen passive Mitglieder künftig nicht mehr in der dfv-mv.de gemeldet werden. Das gilt jedoch vor allem für alle Landesverbände in Anerkennung bei ihrem jeweiligen Landessportbund. Für diejenigen Landesverbände ohne Anschluss an ihren Landessportbund kann auch die Statistik der dfv-mv-Datenbank selbst als Ausgangspunkt der anonymisierten Bestandserhebung genutzt werden.

Dort, wo passive Mitglieder nicht mehr in die dfv-mv.de gemeldet werden, können diese unterjährig auch nicht mehr zum Wachstum beitragen. Gegenüber diesem Nachteil überwiegt der Vorteil, dass die Datenschutzerklärung dann nur noch für aktive Vereinsmitglieder relevant ist.

- Dominik Hildebrandt unterstützt das Modell, weil er es für deutlich einfacher hält.

- Stephan Mesel hält fest, dass die dfv-mv.de dadurch vor allem nur noch zur Spielberechtigungs-Datenbank für Aktive wird, sozusagen zur Vergabe von digitalen Spieler*innen-Pässen.
- Volker Schlechter weist darauf hin, dass die Datenbank dennoch in der Lage ist, nach wie vor (bei Bedarf) pro Meldung auch Rechnungen zu erstellen. Nur würden die Gebührenordnungen in der Datenbank zum 1.1.2023 dann standardisiert auf 0 Euro für alle Gemeldeten gesetzt.
- Dine Fischer fragt nach, wie die Freigabe der Meldungen der Vereine erfolgt. Jörg Benner bestätigt, dass alle Meldungen in der dfv-mv nach wie vor durch die Landesverbände zu bearbeiten und somit die Spielberechtigungen freizugeben sind. Jedoch geht das dann noch schneller, und ohne dass für jede Meldung eine Rechnung erzeugt werden muss
- Thomas Boensch sieht die Gefahr, dass ein Landesverband in Anerkennung (auf Basis der Angaben seines Landessportbunds) nicht alle ihm gemeldeten Spielenden dem DFV weitermeldet.
- Frank Hellstern beklagt, dass eine solche Verfahrensfrage auf der Jahres-Delegiertenversammlung zur Abstimmung steht. Die Informationen erscheinen ihm zu speziell und nicht für die Allgemeinheit geeignet. Das sei mit den Landesverbänden gesondert abzustimmen.
- Enzo Pedaci pflichtet ihm bei, er könne sich das nicht vorstellen, und auch Fabian Frei bittet darum, solche Fragen künftig von der Sitzung abzuspalten und gesondert zu bearbeiten.
- Volker Schlechter hält dem entgegen, dass genau die bisher fehlende Umsetzung dieses Verfahrens als Begründung für die Kündigung des Landesverbands aus NRW herangezogen wurde. Daher handele es sich um eine sehr wichtige Angelegenheit, zumal die Delegierten der Landesverbände im Vorfeld darüber informiert wurden und nun zugegen sein, um darüber abzustimmen.

Der Antrag kommt wie folgt zur Abstimmung. Zum Zeitpunkt der Wahl sind 37 Stimmberechtigte anwesend:

„Die Versammlung möge beschließen, dass Landesverbände ihre Vereins-Mitgliedszahlen zum Jahresbeginn anonym erheben und an den DFV melden und er diese bis Mitte des Jahres abrechnet. Diese Meldung kann zur Zeit auch auf Basis des dfv-mv-Bestands erfolgen. Die Vereine melden anschließend in die Spielberechtigungsdatenbank, wonach der LV die Meldungen freischaltet, jedoch ohne direkte Rechnungsstellung aus der dfv-mv. Überschreitet die Summe der Anmeldungen aus einem LV die Anfang des Jahres gemeldete Spieler*innenzahl, dann rechnet der DFV am Ende des Jahres die Überhänge ab.“

Durchführung der Abstimmung: 18 Ja-Stimmen - 14 Enthaltungen - 5 Nein-Stimmen

Damit ist der Antrag mit einfacher Mehrheit angenommen.

5. Antrag der Silberseegler Leipzig (übermittelt von Ed Brachmann) auf eine responsive Homepage

Daniel Ed Brachmann begründet: „Im Moment ist bei mehreren für Mobilgeräte verfügbaren Browsern die Navigierung auf der Homepage des DFV nicht zumutbar bis unmöglich.“

Jörg Benner bestätigt den bekannten, traurigen Umstand, berichtet aber von unerwarteter Hilfe, die den Verband vor Kurzem erreicht hat, wonach eine Neugestaltung mit responsivem Design bereits bis Mai 2022 umgesetzt werden dürfte.

Dennoch möchte Daniel Brachmann den Antrag zur Abstimmung bringen. Der Antrag kommt wie folgt zur Abstimmung. Zum Zeitpunkt der Wahl sind 38 Stimmberechtigte anwesend:

„Die Delegiertenversammlung des DFV möge beschließen, dass die Internetseite des DFV in Hinblick auf die Nutzbarkeit von mobilen Geräten angepasst wird.“

Durchführung der Abstimmung: 32 Ja-Stimmen - 5 Enthaltungen - 1 Nein-Stimme

Damit ist der Antrag mit einfacher Mehrheit angenommen.

6. Antrag der Silberseegler Leipzig (übermittelt von Ed Brachmann) über Hilfe für DG Deutschland

Daniel Ed Brachmann begründet: „Die Gründe für die Notwendigkeit eines Einzelspielervereins als Auffangbecken für Spieler*innen, die nicht durch regionale Vereine versorgt werden können, sind heute weitestgehend überholt und nicht mehr zweckdienlich. Vielmehr müssen die vorhandenen Vereine gestärkt werden und es darf keine Alternative zum Beitritt in aktive Vereine geben. Gerade vor dem Hintergrund der steigenden Spielerzahl in den letzten Jahren und der steigenden Bekanntheit wurde ersichtlich, dass in den

Strukturen, wie sie bei der Gründung des Einzelspielervereins herrschten, kein Platz ist für eine große Mehrheit an Spieler*innen, die gern an Turnieren teilnehmen wollen, aber keine Startplätze mehr bekommen. Dies kann nur durch mehr Ausrichter und damit mehr aktive Mitglieder in „aktiven“ Vereinen erreicht werden. Zudem wäre es ein Zeichen der Wertschätzung eben jener aktiven Vereine, wenn Bemühungen ersichtlich würden die ausdrücklich gegen die Bildung und Erhaltung einer Mitspieler*innenschaft zielen, welche keinerlei Beitrag zum Vereinsleben im DFV leisten.“

Volker Schlechter führt aus, dass bilaterale Beziehungen zum Verein Disc Golf Deutschland bereits bestehen und dass auch schon zahlreiche Gespräche geführt wurden, die jedoch keine Änderungen bewirken konnten. Es wurde besprochen, dass sich der Verein dem Niedersächsischen Landesverband Frisbeesport anschließen sollte. Dies wurde durch Verweis auf ein entsprechend bestehendes Modell im Ballgolf sport in Deutschland abgewehrt. Es wurde erwogen, den Verein als Förderverein zusätzlich zu erweitern, wozu er sich eine Webpräsenz zulegen sollte. Beides ist auch nicht geschehen. Grundsätzlich ist beiden Seiten, dass es sich bei dem Verein in seiner jetzigen Form um ein Provisorium handelt.

Ed Brachmann ist bewusst, dass es die Diskussion schon seit Längerem gibt und möchte die Abstimmung dennoch durchführen, auch um eine Art Stimmungsbild zu dem Thema einzuholen. Fabian Frei sieht das als eine Präzision des für unwirksam erklärten Antrags von 2019, wonach keine Einzelvereine mehr zugelassen werden sollten, und stimmt dem Vorhaben der Abstimmung zu.

Der Antrag kommt wie folgt zur Abstimmung. Zum Zeitpunkt der Wahl sind 37 Stimmberechtigte anwesend:

„Die Delegiertenversammlung des DFV möge beschließen, den DFV-Vorstand zu beauftragen bilaterale Beziehungen zum Verein Disc Golf Deutschland e.V. mit dem Ziel aufzubauen, ihn dabei zu unterstützen seine aktuellen Mitglieder in lokale Vereine zu vermitteln. Dies soll den Zweck verfolgen, das aktive Vereinsleben regionaler Vereine durch Zuwachs in ihren Mitgliedszahlen zu stärken.“

Durchführung der Abstimmung: 13 Ja-Stimmen - 18 Enthaltungen - 6 Nein-Stimmen

Damit ist der Antrag mit einfacher Mehrheit angenommen.

TOP 11, Kurzberichte der Landesverbände

Bericht Baden-Württemberg

- Es liegt kein Bericht vor

Bericht Bayern, von Stefan Rekitt

- Antrag zur Aufnahme in den Bayerischen Landessportbund (BLSV)
 - o Beitritt rückwirkend zum 01. Januar 2022 möglich
- Verstärkte Jugendaktivitäten
- Finanzielle Förderung der DFV – Trainer*innen-Ausbildung
- Mitgliederentwicklung
 - o 2021 – Vereine: 32 – Spieler: 1015
 - o 2022 – Vereine: 31 – Spieler: 1206

Bericht Berlin, von Marie Blanke

- Neuer Verein mit Schwerpunkt Discgolf und großem Fokus auf Inklusion (Pfeffersport e.V.)
- Neues lokales Turnierformat der Berlin-Brandenburg-Spieltage (neben Meisterschaft)
- Ultimate-Teams auf internationaler Bühne (2 x Top8 bei XEUCF, 4 Qualifikationen für die Club-Weltmeisterschaften 2022)
- FLB präsentiert Frisbeesportarten beim Familiensportfest
- Anschaffung von altersgerechtem Sportmaterial für Schnuppertage und andere Events

Bericht Brandenburg, von Fabian Frei

- Anerkennung der DFV-Trainerinnen-Ausbildung als gleichwertig zur DOSB-Übungsleiter-C-Lizenz in Brandenburg
- DSJ-Aktionstag (Jugend-Frisbeeaktionstag mit 100% Fördermitteln der DSJ "Aufholen nach Corona")
- 2021: Ausreichen von rd. 3.500 € LSB-Fördermitteln an Mitgliedsvereine & Projektförderung BBFV
- neue Discgolf-Abteilung im SV Großräschen

Bericht Bremen, von Christoph Acktun:

- Die Zeitleiste verdeutlicht, was der Landesverband in weniger als einem Jahr erreicht hat.
 - o 29. Mai 2021: Gründungstreffen
 - o 01. Juli 2021: Eintragung in das Vereinsregister
 - o 13. Oktober 2021: Anerkennung der Gemeinnützigkeit
 - o 26. Okt.-18. Nov.: Aufnahme der Mitgliedsvereine
 - o 11. Dezember 2021: Erster Außerordentlicher Landesverbandstag
 - o 1. Januar 2022: Aufnahme im Deutschen Frisbeesport-Verband e.V (DFV)
 - o 22. März 2022: Aufnahme in den Landessportbund Bremen e.V.
 - o 25. März 2022: Erster ordentlicher Verbandstag

Bericht Hessen, von Guido Klein

- Frisbeesport ist im Schulsport angekommen
 - o Ultimate und Discgolf sind künftig auch als Abiturprüfung wählbar
 - o Durchführungsbestimmungen Ultimate und Discgolf in Kooperation mit Schulsportkoordinator*innen erstellt
 - o Regionale Wettbewerbe in Hinblick auf Jugend trainiert für Olympia“ geplant
- Veranstaltungen:
 - o Breitensport-Förderung: Frisbee-Freizeit Eisenberg, "Strong Kids", "Be Active" (jährlich 23.-30.09.*)
 - o Hessische Discgolf-Meisterschaften
 - o Trainingslager für Nationalteams und Try Outs im Ultimate
- Sonstiges
 - o Anschaffung mobiler Discgolf-Körbe, auch zum Verleih
 - o Förderung von Ausstattung, Projekten, Aktionen, Spielbetrieb – Implementierung gemäß Förderrichtlinien
 - o Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit: u.a. auch Live-Streams von Events auf Youtube-Kanal
 - o Planung und Start-Phase: kontinuierliche Aus- und Fortbildung durch Landesverband, aktuell für eine Instruktor*innen-Ausbildung Discgolf sowie zum Thema Kindeswohl und "Prävention sexualisierte Gewalt"

Bericht Niedersachsen, von Bernd Klann:

- Durchführung der 7. Landesmeisterschaft im Discgolf 2021 in Hannover/Langenhagen. Für Oktober 2022 wird die 8. Landesmeisterschaft in Ilsede geplant.
- 825 Spieler*innen (gegenüber 679 Spieler*innen im März 2021), Tendenz steigend
- 23 angeschlossene Vereine (+1 Verein)
- Aktivitäten für neuen Discgolf-Waldparcours in Helmstedt
- Mitgliedsantrag für Landessportbund wird vorbereitet
- Back to normal für Ultimate
- Nach dem Tod des Präsidenten Gerd Rosenowski stehen Neuwahlen an

Bericht Rheinland-Pfalz/Saar

- es liegt kein Bericht vor.

Bericht Sachsen, von Daniel Ed Brachmann (Landesverband gegründet, aber noch kein DFV-Mitglied)

- der Landesverband in Sachsen wurde im Vorjahr gegründet
- in Hinblick auf die Eintragung ins Vereinsregister gibt es noch Schwierigkeiten
- Die Eintragung und Anerkennung der Gemeinnützigkeit sollten noch in diesem Jahr erfolgen

TOP 12, Perspektive DOSB (inkl. Mitgliederentwicklung)

Jörg Benner stellt den Entwicklungsstand gemäß den Berichten der Landesverbände dar:

- Um einen erfolgreichen Antrag auf Aufnahme in den DOSB zu stellen, sind acht Landesverbände Frisbeesport mit Anerkennung oder Aussicht auf Anerkennung in ihrem LSB nötig.
- Das erscheint mit Hessen, Berlin, Brandenburg und Bremen, sowie Bayern, Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern und Hamburg noch im Jahr 2022 möglich.
- Weiterhin nötig sind bundesweit 10.000 Mitglieder (aktuell: 8.100). Ermutigend: Trotz Corona wurde im Jahr 2021 ein Wachstum i.H.v. rund 11% erzielt.
- Bei entsprechend weiterem Wachstum von Discgolf und ab diesem Jahr auch wieder von Ultimate ist das Ziel bis 2023 erreichbar.
- Überzeugung des DFV: Nur der Weg organischen Wachstums aus eigener Kraft führt in den DOSB!
- Die Aufnahme in den DOSB ist Satzungsziel seit Verbandsgründung, dabei jedoch kein Selbstzweck, sondern bringt die Sportförderung auf allen Ebenen voran.
- Nicht miteinander zu verwechseln sind das nationale Ziel in das oberste deutsche Sportorgan aufgenommen zu werden (wobei dieses zugleich auch das Nationale Olympische Komitee darstellt) und das internationale Ziel, möglicherweise olympisch werden zu wollen.
- In Hinblick auf die Mitgliederentwicklung ist festzuhalten, dass sich die Zahl der minderjährigen DFV-Mitglieder in den vergangenen fünf Jahren sich von 6,4 auf 14,5 Prozent mehr als verdoppelt hat. In anderen Teamsportarten-Verbänden liegt dieser Anteil teilweise jedoch bei deutlich über 50 Prozent!
- Außerdem ist auffällig, dass sich während der Corona-Pandemie in den vergangenen 1,5 Jahren die Relation zwischen den Abteilungen Ultimate und Discgolf verschoben hat von zuvor Dreiviertel zu Einviertel auf aktuell Zweidrittel zu Eindrittel.

Die Bilanz zum Austritt von Frisbee NRW zum Jahresende ergab, dass...

- ...von 41 Vereins-Einträgen aus NRW in der Datenbank 9 nicht mehr aktuell waren
- ...die verbleibenden 32 Vereine alle als DFV-Mitglieder wieder gewonnen werden konnten
- ...inzwischen bereits vier neue Vereine hinzugekommen sind, zu somit aktuell 36 NRW-Vereinen
- Mitgliederzahl NRW zum 31.12.2021: 1.412 (inkl. Altbestände)
- Mitgliederzahl NRW zum 10.03.2021: 1.349 (nach Bereinigung)

TOP 13, Sonstiges

Drei Informationen

1. Joint Controllership Vertrag

Der DFV hat einen sogenannten Joint Controllership-Vertrag aufgesetzt zur gemeinsamen Nutzung der online Mitglieder-Datenbank dfv-mv.de. Dieser legt die Nutzungsgrundlagen sowie Rechte und Pflichten der verschiedenen Parteien fest. Der Vertrag wurde durch ein Rechtsanwaltsbüro geprüft und danach zusammen mit dem DFV-Datenschutzbeauftragten Kilian Röhner nachgebessert. Weiteres Vorgehen: Zum bilateralen Abschluss der einzelnen Verträge zwischen DFV und den Landesverbänden ist kein Beschluss nötig. Den Landesverbänden ist es freigestellt, ob bzw. wann sie den Vertrag mit dem DFV abschließen. Der DFV empfiehlt die gegenseitigen Vertragsabschlüsse, um miteinander Rechtssicherheit zu haben.

2. Neue Adressfelder für Landesverbände in der Datenbank

DFV und Landesverbände haben bei ihrem jüngsten Austausch im Februar 2022 beschlossen, dass die Kommunikations-Möglichkeiten verbessert werden sollen. Hintergrund ist das Verlorengelangen von Informationen auf ihrem Weg durch die Kaskade von DFV (oder Abteilung) zu LV (oder Abteilung), dem Verein (oder Abteilung) und den Einzelmitgliedern. Dazu wurde in dfv-mv.de ein Mail-Interface eingerichtet mit mehreren Mailverteilern und der Möglichkeit alle Amtskolleg*-innen initial anzuschreiben (aktuell Präsidien, Gesamtvorstände, Geschäftsstellen, Ultimate- und Discgolf-Vorstände). Jedoch sind nur Mails ohne Anhänge möglich. Weiteres Vorgehen: Alle LV sollen diese neuen Felder befüllen, um Kontaktaufnahme zu erleichtern.

3. Hinweise auf Fake-Mails in Sportverbänden

Nicht nur beim DFV, sondern auch bei wenigstens zwei Frisbeesport-Landesverbänden gehen von Zeit zu Zeit täuschend echt aussehende Fake-Mails ein. Darin fordert vermeintlich der Präsident den Finanzverantwortlichen auf, eine Zahlung zu leisten. Sogar die Absenderadresse erscheint auf den ersten Blick echt. Auffälligkeiten: Grammatische Fehler, unüblicher Betreff, uneinheitliche Ansprache (Sie, Du), bei Klick auf „Antworten“ ist die falsche Mailadresse sichtbar. Aus Sicht des DFV wäre eine Anzeige bei der Polizei vergeblich, da solche Mails in zu hoher Anzahl erfolgen und kein Ermittlungserfolg zu erwarten ist. Das DFV-Präsidium bittet um Aufmerksamkeit! – Im Zweifel vorher anrufen!

Fünf Anfragen der Silberseegler Leipzig (übermittelt von Daniel Ed Brachmann)

1. Anfrage: Wozu Zusatzmandate?

„Zum besseren Verständnis der Regelung des § 5 Nr. 2 Satz 4 ergeht die Frage an den Vorstand des DFV: Welche Intention verfolgt der DFV mit der Zurverfügungstellung von Zusatzmandaten?“

Antwort: Seit Umstellung auf das Hare-Niemeyer-Verfahren ab 2017 sind Zusatzmandate immer dann nötig, wenn einem Verband oder Verein gemäß der paritätischen Zuordnung nach diesem Verfahren rein mathematisch kein Mandat zustehen würde. Da aber jede Mitgliedsorganisation Anspruch auf wenigstens ein Mandat hat, gibt es dann Zusatzmandate, die über die vorgesehene Delegiertenzahl hinausgehen. D.h. der DFV verfolgt die Intention dem mathematischen „Hare-Niemeyer-Verfahren“ zu folgen, wie in diesem Verfahren vorgesehen.

2. Anfrage: Wie oft wurden Zusatzmandate genutzt?

„§ 5 Nr. 2 der Satzung des DFV bestimmt die Anzahl der Delegiertenstimmen für die Landesverbände und Mitgliedsvereine. Dort heißt es in § 5 Nr. 2 Satz 4: „... Mitglieder, die danach keinen Delegierten stellen könnten, erhalten ein Zusatzmandat.“ Es ergeht die Anfrage an den Vorstand des DFV:

- a) Wie viele Zusatzmandate standen nach dieser Regelung in den letzten drei Delegiertenversammlungen des DFV zur Verfügung?
- b) Wie viele Zusatzmandate wurden nach dieser Regelung in den letzten drei Delegiertenversammlungen des DFV durch die Berechtigten tatsächlich in Anspruch genommen?
- c) Durch welche Mitglieder wurden nach dieser Regelung in den letzten drei Delegiertenversammlungen Zusatzmandate in Anspruch genommen?

Es wird um jeweils jahresweise Darstellung der angefragten Informationen gebeten.“

Antwort: Diese Regelung ist nach der Satzungsänderung 2016 seit 2017 in Kraft. Übersicht:

- Es wurde bis zum Jahr 2021 noch nie ein Zusatzmandat zu den 36 Delegierten für Mitgliedsorganisationen mathematisch notwendig.
- 2022 gab es 2 Zusatzmandate für Delegierte aus den restlichen DFV-Vereinen.
- In den Jahren 2017 bis 2022 stand - über die 12 Stimmen der Sportabteilungen hinaus - der Sportabteilung Freestyle Frisbee jeweils ein Zusatzmandat zur Verfügung (aufgrund der mathematischen Zuteilung gemäß Hare-Niemeyer - ansonsten wäre die Abteilung nicht berücksichtigt worden).
- Dieses Zusatzmandat wurde in den Jahren 2017 bis 2019 nicht in Anspruch genommen, in den Jahren 2020 und 2021 aber jeweils vom Vorsitzenden der Freestyle-Abteilung, Wowa Wagner, in Anspruch genommen, 2022 wieder nicht.

3. Anfrage: Wie ist die Berechnung der DFV-Delegierten 2022 erfolgt?

„§ 5 Nr. 2 der Satzung des DFV bestimmt die Anzahl der Delegiertenstimmen für die Landesverbände und Mitgliedsvereine. Dort heißt es in § 5 Nr. 2 Satz 3: „Grundlage der Berechnung ist die Zahl der gemeldeten Mitgliederstärke der jeweiligen Verbandsangehörigen zum 31. März des Vorjahres.“

Unter Berücksichtigung der Regelungen des § 5 Nr. 2 Satz 3 und dem Umstand, dass der Landesverband NRW zum Ende des Jahres 2021 die Mitgliedschaft im DFV beendete, besteht die Möglichkeit, dass es zu einer Verschiebung der zu berechnenden Delegiertenstimmen gekommen sein könnte.

Daher ergeht die Anfrage an den Vorstand des DFV: Es wird gebeten darzustellen, wie die Berechnung der Anzahl der Delegiertenstimmen für die Delegiertenversammlung des Jahres 2022 erfolgte.“

Antwort: Da der Landesverband Frisbee NRW seit dem 1.1.2022 nicht mehr Mitglied im DFV ist, wurde für die Jahressitzung 2022:

- die Anzahl all derjenigen Verbandsangehörigen aus NRW (gemeldete Personen), deren Vereine bis zum 28.02.2022 wieder Mitglied im DFV wurden, auf Basis der Mitgliederanzahl vom 31. März des Vorjahres addiert und zu den sonstigen Vereinen unter „DFV“ hinzugenommen,
- aus dieser Gesamtmitgliederzahl ergab sich die deutlich höhere DFV-Delegiertenzahl (11) gegenüber dem Vorjahr.
- Zum Vergleich: 2021 fielen NRW 7 Stimmen zu und dem DFV (noch mit Bremen) 6 Stimmen zu.

4. Anfrage: Wem gehört turniere.discgolf.de?

„Es wird gebeten festzustellen, ob die sogenannte DFV-Turnierplattform entweder im Eigentum des DFV oder der DGA steht.“

Antwort: Ja, die Turnierplattform turniere.discgolf.de befindet sich im Eigentum der DGA und damit des DFV.

5. Anfrage: Wem gehört das D-Rating?

„Es wird gebeten festzustellen, ob das sog. D-Rating entweder im Eigentum des DFV oder der DGA steht.“

Antwort: Zunächst wurde recherchiert, dass sich das D-Rating im Eigentum der DGA und damit des DFV befinde. Doch ist diese Aussage offenbar nicht richtig. Frank Hellstern widerspricht, wonach das Rating derzeit Werner Riebesel gehört. Zum dauerhaften Rechteerwerb soll die Discgolf-Abteilung Gespräche aufnehmen.

DFV-Präsident Volker Schlechter bedankt sich bei allen Teilnehmenden und beschließt die Sitzung um 16:20 Uhr.

Unterschriften:



Protokollant Jörg Benner



Präsident Dr. Volker Schlechter



Anhang zu TOP 8, Vierjahresplan ab 2022 – Finanzplanung von Jens Spiegelberg



Übersicht	DFV Hauptkonto					Planung neu				Bemerkungen
	2020	2021 Plan	2021 Ist	Differenz	2022	2023	2024	2025		
Einnahmen										
Beiträge	71.533,00 €	60.000 €	73.706,50 €	13.706,50 €	75.000 €	78.750 €	83.000 €	88.000 €		
Förderungen	- €	0 €	5.711,75 €	5.711,75 €	23.000 €	12.000 €	- €	- €		Tafisa/Interact, EWUF/Erasmus
Spenden	222,43 €	0 €	314,95 €	314,95 €	- €	- €	- €	- €		nicht planbar daher Null
Sponsoring	- €	0 €	- €	- €	60.000 €	- €	- €	- €		2022 für WG
Summe	71.755,43 €	60.000 €	79.733,20 €	19.733,20 €	158.000 €	90.750 €	83.000 €	88.000 €		
Ausgaben										
2020	2021 Plan	2021 Ist	Differenz	2022	2023	2024	2025		Bemerkungen	
Disc Golf	0 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	entfällt	
Freestyle	150 €	- €	150,00 €	1.000 €	150 €	150 €	150 €	150 €	Unterstützung	
Ultimate	0 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	entfällt	
andere Sportarten	200 €	500,00 €	- 300,00 €	200 €	200 €	200 €	200 €	200 €	Unterstützung anderer Disc-Sportarten	
Jugend	1.500 €	- €	1.500,00 €	2.000 €	2.500 €	3.000 €	3.500 €	3.500 €	Budget der Jugendabteilung	
Ausbildung	6.981,72 €	3.000 €	1.305,92 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €	i.d.R. Zuschuss	
Personal	33.356,42 €	46.000 €	40.265,62 €	46.000 €	48.000 €	48.000 €	48.000 €	48.000 €	Geschäftsführung + ggf. Hilfskraft	
Marketing	2.202,23 €	6.000 €	5.284,37 €	6.000 €	6.000 €	6.000 €	6.000 €	6.000 €	Homepage, Materialien, Außerdarstellung	
Org.-Entw.	593,00 €	2.000 €	4.629,10 €	2.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	Mitgliederdatenbank, Unterstützung LVs, Ehrenamtschule	
Projekte	- €	0 €	292,80 €	- 292,80 €	88.400 €	12.000 €	- €	- €	Tafisa/Interact, EWUF/Erasmus, SAA, WG	
Sonstiges	22,00 €	2.000 €	30,00 €	1.970,00 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	DJH, alles was nicht zuzuordnen ist	
Versicherung	3.176,79 €	5.000 €	3.957,76 €	1.042,24 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	für Vereine (durchlaufend) und Ehrenamtler	
Verwaltung	2.606,72 €	3.000 €	3.248,10 €	- 248,10 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €	Geschäftsstelle	
WFDF Beiträge	4.922,37 €	4.900 €	2.231,43 €	2.668,57 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	gedeckt	
Summe	46.897,81 €	73.750 €	61.745,10 €	12.004,90 €	170.600 €	95.850 €	84.350 €	84.850 €		
Einn.-Ausg	24.857,62 €	-13.750 €	17.988,10 €	31.738,10 €	-	12.600 €	- 5.100 €	- 1.350 €	3.150 €	
Endkontostand	41.170,57 €	27.421 €	59.159 €		46.559 €	41.459 €	40.109 €	43.259 €		